

Matt Ferdinand d. J.

von Ruggell

- 1893 22. Februar: geboren in Ruggell
- 1907–1912 Gymnasium am Kollegium Maria Hilf in Schwyz
- 1912–1915 Philosophiestudium an der Gregoriana in Rom,
Dr. phil.
- 1915–1918 Theologiestudium an der Universität Innsbruck,
Dr. theol.¹
- 1918 18. Mai: Priesterweihe in Innsbruck
20. Mai: Primiz in Ruggell
- 1919–1922 **Vikar in Zürich, Pfarrei St. Anton**
1919, 5. September: Ernennung
- 1922–1929 **Vikar in Zürich, Pfarrei Liebfrauen**
1922, 5. August: Ernennung; mit Basilius → Vogt als Pfarrer
Präses des Kirchenchores
1926, 28. Dezember: Kauf des Bauplatzes für die Kirche Bruder Klaus
- 1929–1953 **Pfarrer in Zürich, Pfarrei Liebfrauen**
1929, 6. Januar: Amtseinsetzung durch Dekan Johann Meyer
1932–1933: Bau der Kirche Bruder Klaus
1933, 10. April: Errichtung der Pfarrei Bruder Klaus
1933, 16. Mai: Kauf des Bauplatzes in Zürich-Fluntern zum Bau
der Kirche St. Martin
1938–1939: Bau der Kirche St. Martin in Zürich-Fluntern
1940, 8. Oktober: Errichtung der Pfarrei St. Martin
1947–1949: Bau des katholischen Knaben-Sekundarschulhauses
- 1953 5. Oktober: gestorben in Zürich
9. Oktober: dort beigesetzt, Friedhof Enzenbühl



Regionaler Dienst

1938–1953 Nichtresidierender Domherr von Chur

1938, 11. Februar: Ernennung; 17. Februar: Installation in Chur

Eltern: Franz Joseph Matt (1856–1931, ∞ 1890), Bauer, und Salome Öhri (1866–1929); vier Söhne, zwei davon als Kleinkinder gestorben, und zwei Töchter.²

Ferdinand Matt ist ein Nefte des älteren Ferdinand → Matt sowie der Onkel des Alois → Matt und des Gebhard → Matt.

Lebenslauf: LVa 7. und 10. Oktober 1953, jeweils S. 2. – LVo 8. und 10. Oktober 1953, S. 1 bzw. S. 2. – Neue Zürcher Zeitung, 8. Oktober 1953 (Nachruf von Hermann Odermatt).

¹ Matrikel (Goller): Bd. 2, S. 244, Nr. 057.

² Gemeinde Ruggell: Stammtafeln. S. 127. – Matt: Familien-Geschichte. Bd. 1, S. 95; Bd. 4, S. 223.